

#### **Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1946):**

Im Geschäftsjahre 1946 besserte sich der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr erheblich, da die Wiederherstellung der Verkehrswege, insbesondere der Brücken, bevorzugt durchgeführt werden mußte. Der Beschäftigungsgrad der Abteilung Brückenbau stieg dementsprechend, allerdings sehr behindert durch Mangel an Arbeitskräften.

Zum **Jahresabschluß** wird bemerkt, daß die Grundsätze der Bewertung beibehalten wurden. Insoweit es möglich war, aus der Kriegszeit übernommene eingefrorene Forderungen zu realisieren, wurden die vereinnahmten Beträge einem Rücklage-Konto zugeführt.

Unter den **Passiven** erscheint erstmalig wieder ein gesetzlicher Reservefonds, der aus dem Eingang von Stillhalteforderungen gebildet werden konnte.

Am Bilanzstichtag bestanden aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse in Höhe von RM 369 900.—, und zwar in Form der Übereignung von Material auf Grund erhaltener Anzahlungen.

Die Kontrolle der Gesellschaft auf Grund maßgeblicher amerikanischer Beteiligung an ihrem Aktienkapital bestand 1946 unverändert weiter.

Das Geschäftsjahr schließt mit Rückblick auf die Ungeklärtheit der wirtschaftlichen Entwicklung wiederum ohne einen Vortrag auf neue Rechnung ab.

Im übrigen wird auf die Fußnoten zur Bilanztafel hingewiesen.

#### **Kapazität (Juni 1949):**

Die derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) der Gesellschaft wird — gemessen an 1939 — auf 100%, die derzeitige praktische Ausnutzung dieser Kapazität auf 60% geschätzt.

Die Leistungsfähigkeit der Belegschaft dürfte auf Grund der notbedingten Umstände (Ernährung, Ausbildung usw.) mit 85% gegenüber der vor dem Kriege zu bewerten sein.

Es liegen wesentliche Exportaufträge vor.